

Die Bauwirtschaft hat ihre Leistungen mehr als zu verdoppeln. Die Baustoffproduktion ist auf etwa 220 % zu steigern.

Das staatliche Aufkommen bei Schlachtrindern und -schafen ist auf 181 %, bei Schlachtschweinen auf 130 %, bei Schlachtgeflügel auf mehr als das Siebenfache, bei Milch auf 214 % und bei Eiern auf 184 % zu erhöhen. Die Intensivhaltung bei Legehennen ist auf 750 000 Stück auszudehnen. Der Bezirk hat neben der Deckung des eigenen Bedarfs Zuchtschafe feinwolliger Rassen für andere Bezirke und den Export aufzuziehen. Zur Sicherung des staatlichen Aufkommens und der Futterbasis sind die Hektarerträge bei Getreide auf mindestens 36 dz, bei Zuckerrüben auf etwa 400 dz und bei Mais auf etwa 750 dz zu steigern. Das staatliche Aufkommen bei Gemüse ist auf 151 000 t und bei Obst auf 58 000 t zu erhöhen.

Für die Mechanisierung der Landwirtschaft werden u. a. 6130 Traktoren, 1200 Mährescher, 395 Kartoffelkombines, 200 Rübenkombines und 250 Mähhäcksler zugeführt. Die landwirtschaftliche Nutzfläche ist durch Rekultivierung von Bergbauflächen und Ödland im vollen Umfange zu erhalten.

Für die Einführung der zehnklassigen polytechnischen Oberschule sind mindestens 1250 Unterrichtsräume zu schaffen. An der Martin-Luther-Universität Halle werden das Physikalische Institut, der II. Bauabschnitt des Physiologisch-chemischen Instituts und eine Strahlenklinik errichtet. Es ist ein Zentrum für moderne Strahlenbehandlung zu schaffen. Der Aufbau der Technischen Hochschule für Chemie in Leuna-Merseburg ist im wesentlichen abzuschließen.

Es sind 6 Kulturhäuser und 3 Filmtheater zu bauen.

Zur Verbesserung der ambulanten Behandlung der Bevölkerung ist das Netz der Stadt- und Landambulatorien um 24 Neueinrichtungen zu erweitern. Schwerpunkte der stationären Krankenversorgung sind die Kreise Merseburg und Bitterfeld. Dort ist die Zahl der Krankenhausbetten um 850 zu erhöhen. In Gräfenhainichen ist ein Krankenhaus zu bauen.

Das Silikose-Sanatorium in Bad Suderode ist fertigzustellen, ein Kneipp-Sanatorium in Marienthal sowie ein Kurmittelhaus in Frankenhausen sind zu errichten.

Die Aufnahmefähigkeit der Ferien- und Pflegeheime ist durch Erweiterungsbauten um 25 % zu erhöhen.

In Lutherstadt Wittenberg ist ein Hotel zu bauen.

Bezirk Erfurt

Durch die starke Produktionssteigerung in der Kali- und der Konsumgüterindustrie leistet der Bezirk einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Ziele des Siebenjahrplanes. Erfurt ist als Blumenstadt von Weltruf und Zentrum der Gemüsesamenvermehrung weiter auszubauen.

Die Produktion der zentralgeleiteten Industrie soll nahezu auf das Doppelte, die der bezirks- und örtlichgeleiteten Industrie auf mindestens 172 % anwachsen.

Die Kaliproduktion wird durch Erweiterungen und umfassende Rekonstruktionsmaßnahmen auf über 130 % erhöht. In der metallverarbeitenden Industrie ist die Produktion von Landmaschinen im Mährescherwerk Weimar, von Traktoren im Schlepperwerk Nord-

hausen und von Kraftfahrzeugen im Automobilwerk Eisenach zu erweitern. Die Betriebe der Büromaschinenindustrie haben ihre Produktion auf über das Doppelte zu steigern und Maschinen neuester Konstruktion in ihr Fertigungsprogramm aufzunehmen. Die Produktion von Kühlschränken wird auf das Elffache erhöht. Die Fertigung moderner Möbel ist fast zu verdoppeln. 1965 ist das Fünffache an wollenen Obertrikotagen herzustellen. Als wichtigstes Vorhaben zur Industrialisierung des Eichsfeides ist ein Großbetrieb der Baumwollindustrie zu errichten.

Das Erdgasaufkommen soll im Jahre 1965 auf 60 Mio m³ gesteigert werden. Die Erdgasfernleitung von Mühlhausen nach Erfurt ist 1962 in Betrieb zu nehmen.

Die Odra-Talsperre und das Fernversorgungsnetz bis Gotha, Weimar und Jena sind fertigzustellen. Die Wasserversorgung für Apolda ist zu verbessern. Das für den Hochwasserschutz wichtige Rückhaltebecken Straußfurt ist bis 1961 fertigzustellen.

In der Landwirtschaft soll das staatliche Aufkommen bei Schlachtrindern und -schafen auf 163 % und bei Schlachtschweinen auf 119 % erhöht werden. Durch bessere Ausnutzung und Erweiterung der Gewächshausflächen ist die Produktion von Treibgemüse nahezu auf das Fünffache zu erhöhen. Auf Grund der günstigen Bedingungen ist die Anbaufläche von Hopfen um 310 ha auszudehnen.

Mit den vorhandenen Mitteln sind vorrangig Rinderoffenställe und solche Stallanlagen für Schweine zu bauen, die eine hohe Arbeitsproduktivität gewährleisten. In Sömmerda, Worbis und Erfurt sind Molke- und Fleischbetriebe zu errichten.

Der Bezirk hat zu gewährleisten, daß der steigende Inlandsbedarf an Blumen- und Gemüsesämereien befriedigt und der Export von Sämereien erheblich gesteigert wird.

In Erfurt sind internationale Gartenbauausstellungen durchzuführen.

Es sind 40 050 Wohnungen zu bauen und 4660 weitere durch Um- und Ausbauten zu gewinnen. Die Bauproduktion soll auf das Doppelte und die Baustoffproduktion auf 214 % steigen.

Durch den Bau von 24 Schulen sowie durch Erweiterungs- und Anbauten sind insgesamt 1130 neue Unterrichtsräume zu schaffen.

In der Stadt Erfurt wird ein Hallenschwimmbad errichtet. Die Zahl der Krankenhausbetten ist um 400 zu erhöhen. In Nordhausen wird mit dem Neubau eines Krankenhauses begonnen. An der medizinischen Akademie ist die Anzahl der Bettenplätze um 390 und die der Hörsaalplätze um 330 zu erweitern. Die Kinderklinik der medizinischen Akademie ist neu zu bauen.

Um die politisch-kulturellen Zentren, insbesondere die Nationalen Mahn- und Gedenkstätten Buchenwald, noch stärker der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, sind zwei Touristenhäuser und zwei Jugendherbergen zu bauen.

Es sind 10 Kulturhäuser und 3 Filmtheater zu errichten.

In Weimar und Friedrichroda ist der Bau von Hotels vorgesehen.